

ZU LAKYDES' BIOGRAPHIE UND ÜBERGABE DER SCHULLEITUNG (NEULESUNGEN IN PHERC. 1021, COL. 27)

Zusammenfassung: In dem Beitrag wird auf Basis von Neulesungen in Philodems *Index Academicorum* (PHerc. 1021) argumentiert, dass der akademische Scholarch Lakydes die Schule etwa 216 v. Chr. nach rund 25 Jahren Leitung an seine Nachfolger Telekles und Euander übergab, bevor er nach 10-jähriger Krankheit um 206 v. Chr. verstarb. Apollodor scheint ein weiteres, mit Lakydes verbundenes unbekanntes Ereignis in seinen *Chronica* berichtet zu haben, welches etwa auf 224/223 v. Chr. zu datieren ist. Die chronologischen Angaben des Diogenes und Apollodor zu Lakydes sind ganz offenbar im Einklang.

Schlüsselwörter: Lakydes, Telekles, Euander, *Index Academicorum*, Apollodors *Chronica*

Lakydes von Kyrene war Nachfolger des akademischen Scholarchen Arkesilaos von Pitane und stand der Akademie in der 2. Hälfte des 3. Jh. v. Chr. für viele Jahre vor. Seine philosophiegeschichtliche Bedeutung gründet letztlich darin, dass er die ‚Skeptische Wende‘ seines Vorgängers für folgende Generationen von Akademikern als Schulrichtung verankerte. Dabei entwickelte er auch einige Aspekte weiter und galt gar als Gründer einer (der) ‚Neuen Akademie‘. Bemerkenswerterweise übergab er die Schule schon zu Lebzeiten einer Art Leitungsgremium, in welchem seinen Schülern Euander und Telekles eine dominierende Rolle zufiel. Erst mit Karneades ist wieder eine wirkungsmächtige und charismatische Persönlichkeit in der Leitung der Akademie zu verzeichnen.¹ Die spärlichen Nachrichten zu Lakydes' Leben gehen teils auf Diogenes Laertius, teils auf Philodems *Index Academicorum* (PHerc. 1021) zurück, in welchem ein wörtliches Exzerpt aus Apol-

1) Zu Lakydes siehe Görler 1994; Dorandi 2005. Zu Aspekten seiner Philosophie und der ‚Neuen Akademie‘ siehe Lévy 2005, 51–60. Fragmentsammlung bei Mette 1985, 39–51. Zum Leitungsgremium und Lakydes' Biographie siehe (im Detail überholt) Wilamowitz 1910, 406–414.

lodor's *Chronik* (in Trimetern!) enthalten ist, das auch Verse zu Lakydes bietet.² Jacoby, Crönert und Wilamowitz und später auch Görler (1994) und Dorandi (1990, 1999, 2005) haben Diogenes und Philodem (Apollodor) ausgewertet und versucht, die Angaben zu harmonisieren oder zu erklären, wobei der Zeitpunkt der Übergabe des Scholarchats und die Zeit der dafür ursächlichen Krankheit die eigentlich strittigen Fragen darstellen.³

In diesem Beitrag soll auf der Basis von Neulesungen einiger Verse im Papyrus gezeigt werden, dass die bisherige Chronologie in Teilen revidiert werden muss und Lakydes offenbar wesentlich später seine Schule an Nachfolger übergab bzw. vom Scholarchat zurücktrat. Widersprüche in den Angaben des Diogenes und Apollodor verschwinden durch diese Neuerung. Diogenes scheint (indirekt) von den bei Philodem überlieferten Versen aus Apollodor's *Chronik* abzuhängen.

Zunächst seien die beiden Testimonien zur Chronologie des Lakydes samt eigener deutscher Übersetzung in der bisherigen Fassung gegeben. Der Text richtet sich jeweils nach Dorandi (2013 und 1991).⁴

Diogenes Laertius 4,60–61:

Ὁ γοῦν Λακύδης ἐσχόλαζεν ἐν Ἀκαδημείᾳ ἐν τῷ κατασκευασθέντι κήπῳ ὑπὸ Ἀττάλου τοῦ βασιλέως, καὶ Λακύνειον ἀπ' αὐτοῦ προσηγορεύετο. καὶ μόνος τῶν ἀπ' αἰῶνος ζῶν παρέδωκε τὴν σχολὴν Τηλεκλείῃ καὶ Εὐάνδρῳ τοῖς Φωκαεῦσι. παρὰ δὲ Εὐάνδρου διεδέξατο Ἥγησίνους Περγαμηνός, ἀφ' οὗ Καρνεάδης. ... 61 Ἐτελεύτησε δὲ σχολαρχεῖν ἀρ-

2) Ich bereite eine kommentierte Neuausgabe von Philodems *Index Academicorum* vor, welche den bisherigen Text bis zu 30% vermehren wird, neue Nachrichten liefert und alte Zeugnisse revidieren lässt. Der *Index Academicorum* war ein Buch von Philodems philosophiehistorischem Werk *σύνταξις τῶν φιλοσόφων*. Zur Struktur des Werkes jüngst Fleischer 2019a. Aktuelle Referenzausgabe: Dorandi 1991. Frühere Editionen Bücheler 1869; Mekler 1902. Im Zuge der Gesamtedition erschien kürzlich eine separate Monographie zu den erhaltenen Originalversen aus Apollodor's *Chronik* – Fleischer 2020. Zu Apollodor's *Chronik* Jacoby 1902, Jacoby 1929 und Williams 2018. Zu den im *Index Academicorum* erhaltenen Versen der *Chronik* siehe Dorandi 1982 – Text überholt durch Dorandi 1991. Lakydes ist auch noch in col. 21 behandelt, welche aber für die chronologischen Fragen in diesem Artikel keine Relevanz besitzt.

3) Siehe Anm. 1 und 2 sowie Dorandi 1990, Dorandi 1999, 32 und Appendix; Görler 1994, 830, 831.

4) Dorandi 1991 und Dorandi 2013. Der abgedruckte Apparat folgt – abgesehen von der Nummerierung der Verse bzw. Zeilen strikt Dorandi 1991.

ξάμενος τῷ τετάρτῳ ἔτει τῆς τετάρτης καὶ τριακοστῆς καὶ ἑκατοστῆς Ὀλυμπιάδος, τῆς σχολῆς ἀφηγησάμενος ἕξ πρὸς τοῖς εἴκοσιν ἔτη ἢ τελευτῇ δ' αὐτῷ παράλυσις ἐκ πολυποσίας.

Lakydes unterrichtete innerhalb der Akademie in dem von König Attalos eingerichteten Garten, welcher nach ihm ‚Lakydeion‘ genannt wurde. Und als erster überhaupt übergab er zu Lebzeiten die Schule an die Phokaier Telekles und Euander. Von Euander übernahm sie aber als Nachfolger Hegesinus von Pergamon, von ihm Karneades. ... Er starb, nachdem er im 4. Jahr der 134. Olympiade (= 241/240 v. Chr.) das Scholarachat angetreten hatte und die Schule 26 Jahre geführt hatte. Der Tod ereilte ihn durch Paralyse in Folge übermäßigen Trinkens.

Phld. Ind. Acad. col. 27,1–12 (Dorandi 1991 – Versnummern nach Fleischer 2020)

21 - - - παρέδω>|| col.27 κεν ὀκτώ καὶ δέκα.
 22 τοσαῦτα | δ' ἕτερα προσλαβὼν τὴν τοῦ | βίου
 23 μεταλλαγὴν ἐποιήσα|τ' ἐπὶ Καλλιστράτου·
 24 ἐπὶ Πα<ν>|⁵τιάδου δ' ἕτεροι λέγουσιν, | ὡς δέκα
 25 ἔτη διαλιπεῖν | τὰπὶ πᾶσι διὰ νόσον.
 26 ἐγένον|το δ' αὐτοῦ Πασέας τε καὶ Θρά|σους,
 27 τρίτος δ' Ἀρίστιππος συνή|¹⁰θεις, καὶ δύο
 28 ἐπ[ισ]ημότατοι μά|λ[ι]στα Τηλεκλῆ[ς] τε καὶ
 29 Εὐαν|[δρο]ς. ΕΠΕΧΕ [...]ΣΕ....ΟΙΑΙ..|

Im Folgenden druckt Dorandi faktisch nur noch zusammenhanglose Wortfetzen und isolierte Buchstaben.

ante 21 ἐπ' Ἀντιφίλου δὲ τὴν σχολὴν συσχὼν ἔτη παρέδω>||κεν Crönert, Wilamowitz (ἐπ' Ἀντιφίλου δὲ) Mette 24sq. Crönert, Πα|τιάδου Mekler ΩΝΡ, ὡς Wilamowitz et Jacoby, ὦν edd.

... er übergab (die Schule) nach 18 Jahren. Genauso viele Jahre später schied er unter Kallistratos (207/06 v. Chr.) aus dem Leben, andere sagen unter Pantiades (206/05 v. Chr.), so dass er die letzten 10 Jahre wegen Krankheit ausgelassen hätte. Er hatte als Schüler Paseas und Thrasys, ferner Aristippus und zwei besonders hervorstechende, Telekles und Euander.

In Dorandis Edition sind zwei Punkte von besonderem Interesse. Zunächst impliziert die von Crönert übernommene Ergänzung in bzw. vor col. 27,1 (Vers 21), dass die Übergabe der Schule bereits nach den „ersten 18 Jahren“ anzusetzen ist, also um 224/

23 v. Chr.⁵ Als zweiter Punkt ist die Konjekturen ὡς (Vers 24) zu nennen. Jacoby und Wilamowitz hatten zunächst (bei Jacoby 1902) versucht, mit dem Nebensatz nach ἕτεροι λέγουσιν als Relativsatz (mit dem überlieferten ὧν) zurechtzukommen, welcher die Angabe eines alternativen (falschen) Todesdatums unter Pantiades erklären sollte.⁶ Auf das Alternativdatum seien also seine Vertreter dadurch geführt worden, dass von einer Tätigkeit des Lakydes in den letzten zehn Jahren vor dem späteren Datum nichts bekannt gewesen sei. Später jedoch schlug Wilamowitz (1910) ὡς vor, was Jacoby (1929) übernahm. Beide setzten einen Punkt nach Καλλιστράτου (vorher hatten sie ἐπὶ Πακῶντιάδου δ' ἕτεροι λέγουσιν als Parenthese aufgefasst) und sahen in ἐπὶ Πακῶντιάδου nicht mehr ein alternatives Todesdatum, sondern ein Alternativdatum für die Übergabe des Scholarchats. Danach wäre Lakydes zehn Jahre krank gewesen bis zum Tod unter Kallistratos. Pantiades stünde auf derselben Ebene wie der von Crönert ergänzte Archon Antiphilos, es wäre also 216/15 Alternative zu 224/23.⁷ Dabei sahen sie das παρέδωκεν von Crönert (1906), zumindest dem Sinne nach, als valide an: Die ersten 18 Jahre müssten sich auf die Übergabe an Telekles und Euander bzw. die Teilung der Schulleitung mit jenen beziehen. Die beiden Versuche von Jacoby und Wilamowitz haben eines gemeinsam: Sie führen dazu, dass Apollodor zwischen den Archonten Pantiades und Kallistratos einen Abstand von zehn Jahren ansetzt. Das ist aber heute nicht mehr haltbar. Spätere Inschriftenfunde haben gezeigt, dass die beiden Archonten direkt aufeinanderfolgten und in

5) Gomperz 1891, 85, 86 kam ohne konkrete Ergänzung zu diesem Schluss, der von Jacoby 1902, 346, 347 gebilligt wird.

6) Jacoby 1902, 347 (ad frg. 70): „Die Erklärung der sehr schwierigen Konstruktion gab mir Prof. Wilamowitz. Das korrekte τῶν γὰρ ἡ ἐτῶν τὰ ὕστατα δέκα διὰ νόσον διαλείπει erscheint durch den relativischen Anschluss dem λέγουσιν subjugiert, obwohl dieser Satz das falsche Todesdatum des Pantiades (eigene Anmerkung: Jacoby ging noch von dem Namen Pasiades aus) enthält, dessen Entstehung Apollodor erklärt.“

7) Wilamowitz 1910, 411: „Das klingt jetzt dem Texte gegenüber erstaunlich, aber wenn man sich vorher denkt, um Crönerts Vers anzunehmen, ἐπ' Ἀντιφίλου δὲ τὴν σχολὴν συσχῶν ἔτη παρέδωκεν ὀκτωκαίδεκα, τοσαῦτα δ' ἕτερα προσλαβὼν τὴν τοῦ βίου μεταλλαγὴν ἐποίησάτ' ἐπὶ Καλλιστράτου. ἐπὶ Παντιάδου δ' ἕτεροι λέγουσιν, ὡς δέκα ἔτη διαλείπειν τὰσι πᾶσι διὰ νόσον, so wird die unleugbare Zweideutigkeit durch den Zusatz aufgeklärt, der anzeigt, daß sich die Differenz auf die Zeit seiner Untätigkeit bezieht.“ Dem folgt Jacoby 1929, 740.

das letzte Jahrzehnt des dritten Jahrhunderts gehören. Der Zusammenhang zwischen den beiden bei Apollodor erwähnten Daten und der Zehnjahresfrist, von der er spricht, muss also aufgelöst werden.⁸

Görler (1994) erkannte vor diesem Hintergrund, daß das $\omega\varsigma$ aufgegeben werden musste und zur Überlieferung zurückzukehren war. Um die 26 Jahre des Scholarchats bei Diogenes mit den „10 Jahren Krankheit“ bei Apollodor vereinbaren zu können, nahm er an, dass sich Lakydes im Jahre 224/23 nur teilweise zurückzog und erst um 217 endgültig die Leitung ruhen ließ.⁹ Voraussetzung seiner Überlegungen blieb Crönerts Ergänzung von $\pi\alpha\rho\acute{\epsilon}\delta\omega\|\|kev$ in Z. 1. Außerdem ging er davon aus, dass die Archonten auf 208/07 bzw. 207/06 zu datieren sind.

Görler folgen Dorandi (2005) und Williams (2018),¹⁰ so dass sich die aktuelle opinio communis wie folgt schematisieren ließe:¹¹

Lakydes' Vita:

(Geburt in Kyrene, Geburtsdatum und Lebensalter unbekannt, Zeit der Ankunft in Athen unbekannt)

241/40 Antritt des Scholarchats

224/23 Übergabe des Scholarchats an Telekles und Euandros (und ggf. andere) – Teiltrückzug

ca. 217 Vollständiger Rückzug aufgrund von Krankheit

ca. 207 Tod

8) Für die Unmöglichkeit einer solchen Differenz zwischen den Archonten siehe Dinsmoor 1939, 64–166; Meritt 1977, 178, 179.

9) Görler 1994, 830, 831 sieht zwei Zäsuren im Lebensweg des Lakydes, die (teilweise) Übergabe der Schule „nach 18 Jahren“ und das Auftreten einer Krankheit, die Lakydes 10 Jahre lang an der Amtsführung gänzlich hinderte. Lakydes könnte nach Görler bei der (Teil)übergabe 224/23 noch bei voller Gesundheit gewesen sein. Nur „von den letzten 18 Jahren“ hätte er 10 krankheitshalber aussetzen müssen.

10) Williams 2018, Kommentar zu F 47.

11) Die Angaben bei Dorandi 1999, appendix sind unklar (241/40–226/25 oder 225/24) und widersprechen seinen Ausführungen auf S. 32. Williams 2018 schreibt in Brill's New Jacoby (244 F 47): „Apollodoros says that he (sc. Lakydes) spent eighteen years as head until he resigned in 224/3, and then that he died during the archonship of Kallistratos in 207/6 BC (F 47).“ Die erste Aussage basiert letztlich auf der Konjektur Crönerts, welche sie, anders als Dorandi, Jacoby folgend vollständig übernimmt. Dorandi hat in dieser Zeitschrift (1990) einmal die These aufgestellt, dass mit Diogenes und Apollodor zwei verschiedene Traditionen vorliegen, da eine Rückberechnung von 208/07 oder 207/06 v. Chr. um 36 Jahre auf 244/43 v. Chr. führe (ähnlich Dorandi 1991, 63–65). Görler 1994, 831 gibt aber die Mög-

Nun ist zunächst festzuhalten, dass die beiden Archonten Kallistratos und Pantiades nach neuesten Forschungsergebnissen beide ein Jahr weiter nach unten datiert werden müssen, als noch Görler und Dorandi annahmen.¹² Pantiades (206/05) weicht damit bei exklusiver Zählung nur noch um ein Jahr ($241/40$ minus 2×18 Jahre = $205/04$) und bei einfach inklusiver Zählung (35 Jahre) überhaupt nicht mehr vom „theoretischen Substraktionswert“ ab. Kallistratos (207/06) weicht bei exklusiver Zählung um 2 Jahre ab, bei einfach inklusiver Zählung um ein Jahr und bei etwaiger doppelt inklusiver Zählung (die 18 Jahre sind jeweils effektiv 17 Jahre) gar nicht mehr ($241/40$ minus 2×17 Jahre = $207/06$). Dies ist nicht unerheblich, da nun eine Harmonisierung von Diogenes und Philodem leichter zu rechtfertigen ist, als wenn die Archonten früher datiert würden, d. h. die Archonten liegen näher an $241/40$ minus 2×18 (17) Jahre.

Zu meiner neuen Textrekonstruktion sei vorausgeschickt, dass neben einer gründlichen Autopsie in Neapel (2016–2018) die Multi-spektralbilder (1999–2002) und Hyperspektralbilder (2018 eigens für diesen Papyrus gemacht)¹³ sehr hilfreich waren. Darüber hinaus wurde ein neues Editionssystem angewandt, was insbesondere das Zeugnis der *Disegni* konsistent verarbeitet.¹⁴

lichkeit von (doppelt) „inklusive Zählung“ zu bedenken und Dorandi hat in der Folge seine frühere These verworfen und ist wieder auf das bei Diogenes überlieferte Jahr 241/40 v. Chr. als Beginn des Scholarchats eingeschwenkt.

12) Diese Ergebnisse wurden von Williams 2018 leider übersehen. Ferner ist sie inkonsequent hinsichtlich der Jahresangaben. Die Umdatierung ist mit dem Archon Thrasiphon verbunden, dazu Osborne 2008 und Bradani / Tracy 2012, 291 sowie Lambert 2014, 22, 23.

13) Tournie et al. 2019.

14) Im Folgenden bedeuten Vertikalen in den Trimetern Zeilenanfänge (Zeilenenden) im Papyrus, obere Klammern $\overline{\quad}$, dass der Buchstabe allein oder aber besser im *Disegno* erhalten ist (und durch das Original nicht ausgeschlossen ist). Ein Asteriskos * unter den Buchstaben in diesen Halbklammern zeigt an, dass vom Editor gegenüber dem *Disegno* geändert wurde, was oftmals keinen dramatischen Eingriff darstellt, da viele Buchstaben aufgrund der trügerischen Lichtreflexion vom Abzeichner (*disegnatore*) falsch oder ungenügend getroffen wurden. Es wird lediglich das ‚artikulierte‘ Transkript gegeben, und papyrologische Fragen werden, wenn nötig, in der Diskussion erläutert. Bezüglich der *Disegni* ist zu vermerken, dass zwei Serien von Abzeichnungen (*Disegni*) des Papyrus angefertigt wurden, die sogenannten *Oxford Disegni* (1795–1798 – Gennaro Casanova), abgekürzt O, und die *Neapolitanischen Disegni* (1807–1811 – Giuseppe Casanova), abgekürzt N (siehe Dorandi 1991, 108). Die Bedeutung dieser Abzeichnungen liegt darin, dass sich der

Phld. Ind. Acad. col. 27,1–17 (neu = Apollodor-Verse
21–32 in Fleischer 2020)

21 - - -] || col.27 χεν ὀκτώ̄ και δέ̄κα.
22 τοσαῡτᾱ | δ' ἕ̄τερα προσλαβὼν τὴν τοῦ | βίου
23 μεταλλαγὴν ἐποίησα| τ' ἐ̄πι Καλλιστράτου,
24 ἐπὶ Πα[ν]⁵τῑ ἀ̄δου δ' ἕ̄τεροι λέγουσιν, | ὦν δέκα
25 ἔτη δ' ἰ̄αλιπεῖν | τὰ̄ π̄ῑ πᾶ̄σ̄ῑ δ' ἰ̄α νόσον.
26 ἐγένον|το δ' αὐτοῦ Πασέας τε καὶ Θρά|σ̄ῡς,
27 τρίτος δ' Ἄρίστ̄ιπ̄ος συνή|¹⁰θεῑς, και δύο
28 ἔπ̄ῑση̄ μ̄ότ̄ᾱ τοι μά|λ[ι]̄στᾱ Τηλε̄ κλη̄[ς] τ̄ε̄ κ[α]̄ῑ
29 Εὐαν|διρο]̄ς. ἐπεχ̄̄[ί]ρησε δ' ἀ[ύ]τ̄ῑ οἰς̄ | ζ' ᾠ̄ν̄ ἔτι
30 ἀ[ρ]χ̄.] ... [.]. ζ' εἰν. | τ' ᾠ̄ν̄ βίον δ' ἀ[ύ]των δο]κεῑ
31 πρό|¹⁵τ' ερ̄ος ὁ Τηλ[εκλη̄]ς [με]τηλλα|χέναι νό[σ]ωι.
32 ..[.]. ἕς̄ δ' Εὐ|ανδρος [. . .] ἔουσ̄ .[.]. α. |

ante 21: Λακύδης ἔτη τὴν διατρίβην κατέσ]χεν Mekler 24 ἐπὶ
Πα[ν]⁵τῑ ἀ̄δου Crönert ὁ(ν)ς Wilamowitz 27–28 Mekler
29 ἐπεχ̄̄[ί]ρησε Mekler δ' ἀ[ύ]τ̄ῑ οἰς̄ | ζ' ᾠ̄ν̄ ἔτι KF 30 ἀ[ρ]χὴν]
Henry πα[ρ]α]σ̄χ̄ εἰν Puglia ἄ[ρ]ξαῑ παρε[ί]κ̄ εἰν conieceris
τ' ᾠ̄ν̄ Mekler δ' ἀ[ύ]των δο]κεῑ KF 31 πρό|τ' ερ̄ος dub. Wilamo-
witz Τηλ[εκλη̄]ς Wilamowitz [με]τηλλα|χέναι νό[σ]ωι. KF 32 ὁ
Φ[ω]κ]αε̄ ἕς̄ conieceris (KF = editor)

... 18 Jahre. Genauso viele Jahre später schied er unter Kallistratos (207/
06 v. Chr.) aus dem Leben, andere sagen unter Pantiades (206/05 v. Chr.),
von denen er die letzten 10 Jahre wegen Krankheit (in der aktiven Lei-
tung) aussetzte. Er hatte als Schüler Paseas und Thrasys, ferner Aristip-
pus und zwei besonders hervorragende, Telekles und Euander. Er
unternahm es, ihnen noch zu Lebzeiten (die Leitung) zu (überlassen).
Als erster von ihnen scheint Telekles durch Krankheit aus dem Leben
geschieden zu sein. Euander ...

Hinsichtlich des Beginns von Kolumne 27 ist festzuhalten, dass uns
der *Index Academicorum* in PHerc. 1021 lediglich als eine vorläu-
fige Arbeitsversion oder Materialsammlung Philodems vorliegt, die
noch einiger Revision bedurfte (die Endfassung ist stark fragmenta-

Erhaltungszustand des verkohlten Papyrus seit ihrer Verfertigung an manchen Stel-
len signifikant verschlechtert hat (völliges Wegbröseln von Teilen oder Verblassen
der Buchstaben), so dass viele Buchstaben im Original heute nicht mehr erhalten
sind und die Textrekonstruktion unter Zuhilfenahme der Disegni erfolgen muss.

risch in PHerc. 164 erhalten).¹⁵ So sind das Apollodorexzerpt bzw. die Kolumnen 27–32 in den Papyrus „hineingeklebt“¹⁶ und der Text in der ersten Zeile von Kolumne 27 beginnt mitten in einem Satz bzw. Vers, d. h. am Ende von Kolumne 26 steht ein inhaltlich anderer Text, welcher nicht mit col. 27,1 fortgesetzt wird. Dorandi gibt κ am Anfang von Zeile 1 der Kolumne als sicher und erwähnt konsequenterweise nicht mehr Meklers κατέσ]χευ in seinem Apparat; beide Disegni, O und N, haben zu Beginn der Zeile κ.¹⁷ Nun zeigen aber sowohl die digitalen Bilder als auch das Original ohne jeden Zweifel ein χ. Dadurch bricht zunächst die sprachliche Parallele zu D. L. 4,60 weg: καὶ μόνος τῶν ἀπ' αἰῶνος ζῶν παρέδωκε τὴν σχολὴν Τηλεκλεῖ καὶ Εὐάνδρῳ τοῖς Φωκαεῦσι.

Ferner liegt nun der Schluss nahe, dass die Schulübergabe in dem ersten neu rekonstruierten Satz (Verse 29, 30) ἐπεχ' ἐ[ί]ρησε δ' α[ύ]τ[ι] οἷς | ζ' ᾧ ὕ ἐτι ἀ[ρχ]. . . [. . .] ζ' εἰν nach Nennung des Telekles und Euander erstmalig mit einer dem Diogenes (ζῶν)¹⁸ ähnlichen Formulierung (ζ' ᾧ ὕ ἐτι) erwähnt wurde,¹⁹ auch wenn die genaue Rekonstruktion des Versbeginns unsicher ist. Es ist nicht abwegig zu vermuten, dass ein Nomen oder Verb mit dem Stamm ἀρχ- zu rekonstruieren ist, welches von dem Infinitiv am Ende des Satzes abhängt. Das Oxforder Disegno hat vor dem εἰν den Buchstaben ζ, das neapolitanische Disegno ξ, wobei das Original ζ, κ, ξ, χ (letzteres weniger wahrscheinlich) erlaubt. Wesentlich ist die Tatsache, dass sowohl Diogenes als auch Apollodor ζῶν schrei-

15) Zum Charakter eines Entwurfs oder einer Materialsammlung siehe Dorandi 2007, 40–42 sowie Fleischer 2017, 27.

16) Vgl. Essler 2019, 18.

17) Schon Crönert 1906, 77 Anm. 374 verwarf Meklers Konjektur mit Hinweis auf das sichere κ („κατέσ]χευ M(ekler), aber K sicher“), gefolgt von Wilamowitz 1910, 406; Jacoby 1929, 740 ging sogar noch darüber hinaus und hielt fest: „auch παρέδωκεν ist sicher“.

18) Diogenes formuliert etwas pathetischer. Wenn μόνος τῶν ἀπ' αἰῶνος eine Einzigartigkeit umschreiben sollte, wäre die Aussage im Hinblick auf Karneades unzutreffend. Dieser ernannte nämlich aus Alters- oder Krankheitsgründen Polemarchus aus Nikomedien und Krates von Tarsos zu Stellvertretern oder gar Nachfolgern während seiner Lebenszeit, was dreimal im *Index Academicorum* überliefert ist, siehe dazu Fleischer 2019b. Da anderweitig nicht überliefert, war dieser Umstand Diogenes oder seiner Quelle wahrscheinlich nicht bewusst.

19) Vgl. insbesondere für diese Formulierung Phld. Ind. Acad. 25,39–40. Die Lesung des ζ ist unsicher, aber die sinnvollste Ergänzung.

ben, was insbesondere auch meint „nicht unmittelbar vor seinem Tod“ und somit einen Rückzug zu Lebzeiten geraume Zeit vor dem Tode andeutet. Der Infinitiv dürfte gewissermaßen die Parallele zu *παρέδωκε* in Diogenes sein, während eine Form von *ἀρχή* mit *τὴν σχολὴν* korrespondieren würde. Wenn wir ein Substantiv annehmen, könnte der fehlende Artikel etwa mit dem abstrakten Gebrauch („Machtbefugnisse, Leitungsfunktion“) und dem Umstand der Aufteilung auf zwei Personen erklärt werden. Auch *ἄ[ρξαι] παρ[ε]ί[κ]ειν* ist bedenkenswert.²⁰

Es muss ob des *χ* in Vers 21 und der neuen Rekonstruktion der Verse 29, 30, welche sehr wahrscheinlich die Übergabe zum Gegenstand hatten, nun als unwahrscheinlich gelten, dass Apollodor in seiner *Chronik* diese Übergabe nur wenige Verse zuvor bereits zur Sprache gebracht hatte, insbesondere eine Übergabe an Telekles und Euander. Aber auch eine Übergabe an andere Personen des nach Lakydes vermuteten Leitungsgremiums, in dem Telekles und Euander eine besondere Rolle zugefallen sein muss, ist unwahrscheinlich, da diese anderen Nachfolger ganz offensichtlich erstmalig einige Verse später als Schüler und dann in der Liste der Todesdaten der Schüler genannt werden.²¹ Wenngleich in der *Suda* und auf dem Verso des *Index Academicorum* auch noch andere Namen als „Nachfolger“ genannt werden,²² weiß Diogenes nur von einer Übergabe an Telekles und Euander, ebenso offenbar Apollodor. Die herausragende Stellung von Telekles und Euander wird auch durch andere Quellen verdeutlicht, und insbesondere wird Euander öfter als Vorgänger des Hegesinus genannt.²³ Womöglich

20) Die Ergänzung, welche jedoch aufgrund möglicher Verschiebungen und Lagenunsicherheit von Kleinfragmenten unsicher ist, passt gut zu den Spuren. Dadurch erklärt sich auch die vermeintliche Abweichung der Konjektur von der Transkription im Haupttext hinsichtlich der Anzahl der Buchstaben.

21) Agamestor, Eubulos aus Erethria, Eubulos aus Ephesus, Moschion werden von Apollodor in der *Chronik* genannt (Ind. Acad. col. 27,32–28, Mitte).

22) *Suda*, π 1707, Band 4, S. 141, Z. 20–21 (Adler): – Platons Nachfolger: ... Λακίδης, Εὐάνδρος Φωκαεύς, Δάμων Λεοντεύς, Μοσχίων, Εὐάνδρος Ἀθηναῖος, Ἡγησίβουος, ... In Phld. Ind. Acad. col. M, 10ff. begegnen in dieser Reihenfolge: Demon von Kyrene, Demetrius und Polites (aus Phocaea?), Eubulos aus Erethria und Eubulos aus Ephesus, Moschion aus Mallos und Agamestor (unsicher), Euander und Telekles.

23) Vgl. Görler 1994, 834, 835. Testimonien bei Mette (1985), Euandros von Phokis, 52 (Cic. Luc. 16: ... *audivit enim Hegesinum, qui Euandrum audierat Lacydi discipulum*).

wurden später noch andere Akademiker (noch auf Betreiben des Lakydes?) neben Telekles und Euander in die Leitung der Akademie eingebunden oder waren faktisch so etwas wie gleichberechtigte Führungsmitglieder.

Worauf aber beziehen sich die ersten „18 Jahre“, wenn keine Übergabe bezeichnet wurde? Es muss etwa im Jahre 224/23 ein Ereignis zu verzeichnen gewesen sein, auf welches sich diese „18 Jahre“ beziehen. Das im philosophiehistorischen Kontext generell und auch in Apollodors *Chronik* genutzte Vokabular lässt Meklers Ergänzung κατέσ]χεῖν oder ggf. das Imperfekt gut möglich erscheinen.²⁴ Man könnte somit zunächst an einen Temporalsatz denken und Meklers Verb zugrunde legen. Die ganze Lakydes-Vita mag dann etwa so gelautet haben: „Lakydes wurde 241/40 Scholarch. Weitere Angaben (Charakter). Etwas geschah (ggf. „unter dem Archon x“), als (zu dem Zeitpunkt da) Lakydes die Schule 18 Jahre lang geleitet hatte. Weitere 18 Jahre später starb er ...“ Auf Grundlage dessen, was über Laykdes' Leben bekannt ist, könnte man bei diesem unbekanntem Ereignis vielleicht an die Schenkung des sogenannten ‚Lakydeion‘ durch Attalos I. denken, welche Diogenes im Satz vor der Schulübergabe erwähnt (D. L. 4,60, siehe Text oben).²⁵ Womöglich war sie mit genauem Datum von Apollodor angegeben (Widmungsinschrift, die Apollodor selbst sah?). Alternativ könnte man an die Ablehnung von Attalos' Einladung an seinen Hof denken, das späte Erlernen der Geometrie oder den Kephisokrates-Prozess.²⁶ Ferner wurde vielen herausragenden Akademikern des 2. Jh. v. Chr. das attische Bürgerrecht verliehen (Agamestor, Karneades, Kleitomachus, Charmadas), und auch im 3. Jh. v. Chr. wurde es etwa den Stoikern Zenon, Kleanthes und Chrysippus angetragen.²⁷ Es wiegt angesichts der Quellenlage nicht schwer, dass die Verleihung des Bürgerrechts an Lakydes anderweitig nicht bezeugt ist, und es sei darauf verwiesen, dass Apollodor die Verleihung an Charmadas (ohne Angabe eines Archons) explizit erwähnt ([ἐ]τ[υ]||χε πολιτείας).²⁸ Vielleicht ist aber auch ein ganz anderes Ereignis aus

24) Für das Verb bei Apollodor siehe Phld. Ind. Acad. col. 30,7.

25) Zum Lakydeion siehe Schalles 1985, 137, 138.

26) D. L. 4,61 und Plut. Quomodo adulator ab amico internoscatur, 22.63 E–F.

27) Siehe Fleischer 2020b, 64, 65.

28) Phld. Ind. Acad. col. 32,7–8.

dem Leben des Lakydes bezeichnet (z. B. Gesandtschaft) oder eine Person mit ihm synchronisiert. Womöglich fiel das Ereignis auch nur ‚mehr oder weniger‘ in das Jahr 224/23, und Apollodor versuchte elegant, $2 \times 18'$ in seine Chronik einzubauen, obwohl etwa $17+19'$ eher der Realität entsprochen hätte. Eine etwaige doppelt inklusive Zählung mag auf die Angabe eines Archons hindeuten. Jedenfalls ist zu konstatieren, dass sich die „ersten 18 Jahre“ nicht auf die (teilweise) Übergabe von Leitungsfunktionen beziehen müssen, ja dass ein solcher Bezug auf eine Übergabe ob ihrer wahrscheinlichen Erwähnung nur wenige Verse später (Neulesungen) unwahrscheinlich ist.

Folglich ist den Apollodor-Versen nur mit Sicherheit zu entnehmen, dass Lakydes etwa 36 Jahre²⁹ nach Antritt des Scholarchats starb, von denen er die letzten 10 Jahre – der Lesung des Papyrus ist mit Görler zu folgen³⁰ – dieser „zweiten 18 Jahre“ aufgrund von Krankheit „aussetzte“, was doch wohl den Zeitpunkt der Übergabe anzeigt und keine vorherige Teilübergabe impliziert. Offenbar erwartete man von einem Scholarchen in der Regel eine Leitung bzw. offiziellen Vorsitz bis zum Tode, wozu sich Lakydes offenbar außer Stande sah, weshalb er noch zu Lebzeiten die Leitung übergab. Dies passt nun hervorragend zu Diogenes. Dessen 26 Jahre scheinen dadurch zustande gekommen sein, dass eine Zwischenquelle auf Basis der Apollodor-Verse $2 \times 18 = 36$ Jahre rechnete und anschließend 10 Jahre abzog. Die Zwischenquelle scheint Apollodor richtig verstanden zu haben – zumindest würde ich selbst diese Folgerung aus den Versen ziehen: 36 Jahre Lebenszeit vom Beginn des Scholarchats bis zum Tod, 10 Jahre Aussetzen wegen Krankheit verbunden mit der Angabe, dass er noch zu Lebzeiten Telekles und Euander die Leitung übertrug.³¹ Die Angabe des Diogenes passt – vorbehaltlich kleiner Unschärfen – so genau zu Apollodor, dass

29) 2×18 Jahre – aber Spiel nach unten ob (doppelt) inklusiver Zählung und Unsicherheit beim Todesjahr (Kallistratos vs. Pantiades).

30) Görler 1994, 831 (zitiert in Anm. 9). Der Ausdruck (τὰ ἐπὶ πᾶσι erscheint auch in col. 28,10. Zum Verständnis im Sinne von τὰ ὄστατα siehe Wilamowitz 1910, 410, 411.

31) Somit umging die Zwischenquelle auch elegant das Problem der divergierenden Archonten. Sie hätte sich beim ‚Abzählen‘ von Archonten für einen der beiden entscheiden müssen, während sie so einfach durch 2×18 minus 10 auf die 26 Jahre kam.

eine unabhängige Überlieferung unwahrscheinlich ist. Gegen eine erste Teilübergabe in 224/23 spricht auch, dass die Übergabe-Information bei Diogenes nur mit Telekles und Euander verbunden ist und wohl auf den neu (teil)rekonstruierten Versen 29, 30 beruht, welche direkt nach der ersten Erwähnung von Telekles und Euander stehen. Diogenes (seine Zwischenquelle) hätte doch wohl von 18 Jahren Leitung gesprochen, wenn die Übergabe (an wen auch immer) schon 224/23 stattgefunden hätte. Nun ist Diogenes etwas ungenau bzw. das Griechische etwas zweideutig. Zwar starb Lakydes tatsächlich, „nachdem“ er im Jahr 241/40 Scholarch war und die Akademie 26 Jahre geführt hatte, aber eben nicht direkt im Anschluss an diese 26 Jahre, sondern nach weiteren 10 Jahren Krankheit, was bei Diogenes oder seinen Zwischenquellen untergegangen ist, aber dennoch in gewisser Weise durch die Information, dass er noch zu Lebzeiten die Schule übergab, implizit bewahrt ist.

Prinzipiell ist daran zu erinnern, dass die bisherige Annahme der „Teilübergabe“³² um 224/23 letztlich aus der Not geboren war und nicht unbedingt eine unverdächtige und hochplausible Hypothese darstellte. Ferner war mit der alten Annahme der Schulübergabe um 224/23 v. Chr. ein chronologisches Problem verbunden, das bisher nicht als solches erkannt wurde. In der Regel begannen (auswärtige) Studenten ihre philosophischen Lehrjahre in Athen im Alter von etwas über 20 Jahren.³³ Lakydes wird kaum unerfahrene Erstsemester mit der Leitung der Schule beauftragt haben und man muss wohl annehmen, dass beide Philosophen schon einige Jahre in der Akademie Unterricht genossen hatten, um für würdig befunden zu werden, (allein) Leitungsaufgaben zu übernehmen. Dies dürfte doch auf ein Alter von mindestens 30 Jahren hindeuten. Euander und Telekles wären also bei Schulübergabe um 224 v. Chr. kaum später als 255 v. Chr. geboren. Telekles starb 167/66 v. Chr.,³⁴ Euander zu einem unbekanntem Zeitpunkt ein wenig später.³⁵

32) Siehe Görler 1994 weiter oben im Text.

33) Der Akademiker Kleitomachos kam mit 24 Jahren in Athen an (mit 28 Jahren Studienbeginn), Charmadas mit 22 Jahren, Philo von Larissa mit etwa 24 Jahren, vgl. Fleischer 2018, 125 (alle Angaben finden sich im *Index Academicorum*).

34) *Ind. Acad. col.* 28,9–10 (= Apollodor-Vers 44 in Fleischer 2020).

35) Siehe Haupttext weiter unten und Anm. 33.

Beide Philosophen wären somit fast 90 Jahre oder älter geworden, was nicht unmöglich, aber auch nicht unbedingt wahrscheinlich ist. Dieses Problem erledigt sich mit der neuen Lesung und Interpretation, d. h. der Übergabe der Schulleitung um das Jahr 216 v. Chr. (10 Jahre vor 207/06 bzw. 206/05 bzw. etwa 25 Jahre nach dem Scholarchat – kleine Differenzen, durch inklusiv-exklusiv-Rechnung). Euander und Telekles müssen nun nur etwa bis Anfang oder Mitte ihrer Achtziger gelebt haben (etwa 250–245 bis 167/66 v. Chr. bzw. etwas später). Somit stützen die ‚wahrscheinlicheren‘ Lebensalter von Telekles und Euander die Neuinterpretation der Apollodor-Verse, d. h. eine Übergabe an beide etwa 8 Jahre später als bisher vermutet (216 statt 224 v. Chr.).

Abschließend sei noch auf den letzten vollständig rekonstruierten Trimeter und den Beginn des folgenden Verses eingegangen (30, 31). Wir lesen hier zum ersten Mal explizit, was die bisherige Forschung schon anhand der dürftigen Quellen zu Euander und Telekles erschlossen hat, nämlich dass Euander den Telekles, wenn auch offenbar nur um kurze Zeit, überlebte.³⁶ Telekles starb 167/66 v. Chr. – wir besitzen übrigens sein Grabepigramm auf einer Inschrift³⁷ – und Euander kaum viel später, da Karneades um 159/58 v. Chr. schon Scholarch gewesen sein dürfte³⁸ und noch Raum für Hegesinus sein muss, wenn man denn in dieser Zeit wirklich von offizieller Folge von Scholarchen (Ernennungen / Wahlen) reden kann und unsere Quellen nicht eine komplexere Wirklichkeit vereinfacht haben. Womöglich impliziert $\delta\omicron\lambda\kappa\epsilon\iota$, dass Apollodor das genaue Todesdatum des Euander nicht kannte – er erscheint an-

36) Görler 1994, 835: „Unmittelbar nach der Mitteilung über die Übergabe der Schule durch Lakydes fährt er (sc. Diogenes Laertius) jedoch fort: „Von Euandros übernahm sie Hegesinus aus Pergamon, von diesem Karneades“. Das kann nur bedeuten, dass Telekles vor Euandros gestorben ist. Die Annahme findet darin eine Bestätigung, dass auch in den oben ausgeschriebenen Zeugnissen aus Cicero, Nume-nios und aus der Suda Euandros als derjenige erscheint, der die Leitung der Schule an Hegesinus weitergab.“ Siehe auch Dorandi 2000.

37) IG II² 12764: - - -]βιο[- - -]αι σοφίης πείρατ' ἐφίε[μ]νοι· ἔκ δ' Ἄκα] δημείης, Τηλέκλεες, οὐκ ἀβόητο[v] |[σὸν κλέος] ἰφθίμοις ἔπλετο Κεκροπίδαι[ς]· |[καὶ νῦν τῆτιδ]έ σε κοῦρος ὑπὸ χθονὶ θῆκε Σέλευκος. Zur Inschrift siehe Haake 2007, 104–106.

38) Jedenfalls wurde Kleitomachus in diesem Jahr sein Schüler (Phld. Ind. Acad. col. 25,4–7).

ders als Telekles nicht in der Liste der Todesdaten der Lakydesschüler (col. 27,35 ff.) –, aber aus uns unbekanntem Indizien richtig auf einen (etwas) späteren Tod schloss. Für [με]τηλλα|χέναι und Apollodors euphemistisch-elegante Weise, das Verb „sterben“ auszudrücken, vergleiche etwa einige Verse zuvor τὴν τοῦ | βίου μεταλλαγὴν ἐποιήσα| τ' und die weiteren Belege bei Jacoby.³⁹ Apollodor nutzt die Spezifizierung νόσωι öfters am Ende von Versen.⁴⁰ Mit Blick auf die Parallele bei Diogenes vermute ich stark, dass ὁ Φ]ω[κ]αεῖ ὕς' am Beginn des nächsten Verses zu ergänzen ist, wobei ein Akkusativ Plural nicht völlig ausgeschlossen ist. Außer bei Diogenes Laertius ist Telekles nirgends explizit als „Phokaier“ gekennzeichnet. Vielleicht ist die entfernte Möglichkeit bedenkenenswert, dass Diogenes (seine Quelle) die beiden Verse bei Apollodor zu schnell las und Telekles fälschlicherweise wie Euander zum Phokaier machte. Andererseits ist die Herkunft des Telekles bei Diogenes auch nicht allzu verdächtig und könnte aus den verlorenen Versen bei Apollodor (Philodem) oder anderen Quellen richtig entnommen sein.

Es ist zu resümieren, dass die neue Lesung einiger Zeilen bzw. Verse im *Index Academicorum* bzw. in Apollodors *Chronik* (PHerc. 1021, col. 27.1–17) zu einer veränderten Rekonstruktion der Biographie des Lakydes und der ‚Übergabe‘ der Schule führt. Diese erfolgte offenbar erst um 216 v. Chr., ohne dass eine Teilübergabe vorausging. Kleinere Abweichungen sind insbesondere auf die Zählung von Archontenjahren (inklusive oder exklusiv) und eine bereits bei Apollodor vorhandene Unsicherheit hinsichtlich des genauen Todesjahres des Lakydes zurückzuführen. All dies stellt nicht die Abhängigkeit des Diogenes von Apollodors Angaben in Frage, welcher übrigens bei etlichen derartigen Angaben auf die *Chronik* Apollodors zurückgriff.⁴¹ Apollodors und Diogenes' Angaben ergänzen sich und harmonisieren – da es sich letzten Endes nur um Apollodors Angaben handelt. Der Artikel soll mit einem überarbeiteten Schema zu Lakydes' Leben enden.

39) Siehe ferner die Ausführungen bei Jacoby 1902, 67, 68.

40) Phld. Ind. Acad. col. 27,38; 28,17. Andere Belege in Fleischer 2020.

41) Vgl. die zahlreichen Fragmente bei Jacoby 1902 und 1929. Von Jacoby 1902 wurde unserer Apollodorstelle noch zögernd die Nummer 69 (mit Stern) zugewiesen.

Lakydes' Vita (neu):

(Geburt in Kyrene, Geburtsdatum und Lebensalter unbekannt, Zeit der Ankunft in Athen unbekannt)

241/40 Beginn des Scholarchats

ca. 224/23 Unbekanntes Ereignis im Leben des Lakydes (oder in der Geschichte der Akademie) etwa 17 Jahre nach Beginn des Scholarchats (Stiftung des Lakydeion?)

ca. 216 Lakydes zieht sich für die letzten 10 Jahre seines Lebens krankheitsbedingt aus der Leitung zurück und übergibt somit noch zu Lebzeiten die Schule an Telekles und Euanter. Er amtierte rund 25 Jahre als aktiver Scholarch.

ca. 206 Lakydes stirbt unter dem Archon Kallistratos (207/06) oder Pantiades (206/05) nach 10-jähriger Krankheit und 10 Jahre nach Übergabe des Scholarchats an Telekles und Euanter. Womöglich gab er später noch weiteren Schülern Anteil an Leitungsfunktionen. Sein Tod datiert etwa 17–18 Jahre nach dem unbekanntem Ereignis von 224/23 und etwa 35 Jahre nach Antritt des Scholarchats.

Bibliographie:

- Bücheler, F., *Academicorum philosophorum index Herculaneis*, Greifswald 1869.
- Dinsmoor, W., *The Athenian Archon List in the Light of Recent Discoveries*, New York 1939.
- Dorandi, T., La „Cronologia“ di Apollodoro nel PHerc. 1021, Neapel 1982.
- Dorandi, T., Per la cronologia di Lacide, *RhM* 133 (1990) 93–96.
- Dorandi, T., Filodemo. Storia dei filosofi. Platone e l'Accademia (*PHerc.* 1021 e 164). Edizione, traduzione e commento, Neapel 1991.
- Dorandi, T., Chronology, in: K. Algra et al. (Hrsg.), *The Cambridge History of Hellenistic Philosophy*, Cambridge 1999, 31–53.
- Dorandi, T., Lacydès de Cyrène, in: R. Goulet (Hrsg.), *DPhA* 4, Paris 2005, 74, 75.
- Dorandi, T., Euandros de Phocée, in: R. Goulet (Hrsg.), *DPhA* 3, Paris 2000, 243.
- Dorandi, T., Nell' officina dei classici. Come lavoravano gli autori antichi, Rom 2007.
- Dorandi, T., *Diogenes Laertius. Lives of Eminent Philosophers*, Cambridge 2013.
- Essler, H., Copy-Paste in der Antike, *ZPE* 212 (2019) 1–24.
- Fleischer, K., Die Lokalisierung der Verso-Kolumnen von PHerc. 1021 (*Philodem, Index Academicorum*), *ZPE* 204 (2017) 27–39.
- Fleischer, K., Dating Philodemus' birth and early studies, *BASP* 55 (2018) 119–127.
- Fleischer, K., Structuring the 'History of Philosophy' – A Comparison between Philodemus and Diogenes Laertius in the Light of New Evidence, in: *CQ* 69 (2019a) 684–699.
- Fleischer, K., Carneades – The one and only, *JHS* 139 (2019b) 116–124.
- Fleischer, K., *The Original Verses of Apollodorus' Chronica. Edition, Translation and Commentary on the First Iambic Didactic Poem in the Light of New Evidence*, Berlin 2020.

- Fleischer, K., Der Akademiker Agamestor in einem herkulanischen Papyrus und einer attischen Inschrift (PHerc. 1021 und SEG 25, 237), *ZPE* 212 (2020b) 62–65.
- Gomperz, T., Philodem und die aesthetischen Schriften der Herculanischen Bibliothek, *Sitzungsberichte der kaiserl. Ak. d. Wissenschaften in Wien* 123 (1891) 1–88.
- Görler, W., Lakydes und seine Nachfolger, in: H. Flashar (Hrsg.), *GGPh* 4.2, Basel 1994, 829–848.
- Haake, M., *Der Philosoph in der Stadt*, München 2007.
- Jacoby, F., *Apollodors Chronik*, Berlin 1902.
- Jacoby, F., *Die Fragmente der griechischen Historiker*. II,3, Berlin 1929 (hier: FGrH 244).
- Lambert, S., *Inscribed Athenian Decrees of 229/8–198/7 BC* (IG II³ 1, 1135–1255), *AIO Papers* 4 (online – Juli 2014).
- Lévy, C., *Les Petits Académiciens: Lacyde, Charmadas, Métrodore de Stratonice*, in: M. Bonazzim / V. Celluprica, *L'eredità platonica. Studi sul platonismo da Arcesilao a Proclo*, Neapel 2005, 51–77.
- Mekler, S., *Academicorum philosophorum index Herculanensis*, Berlin 1902.
- Meritt, B., *Athenian archons 347/6–48/47 B.C.*, *Historia* 26 (1977) 161–191.
- Mette, H., *Weitere Akademiker heute: Von Lakydes bis zu Kleitomachos*, *Lustrum* 27 (1985) 39–148.
- Osborne, M., *The Date of the Archon Thrasyphon*, *ZPE* 164 (2008) 85–99.
- Schalles, H., *Untersuchungen zur Kulturpolitik der pergamenischen Herrscher im dritten Jahrhundert vor Christus*, Tübingen 1985.
- Tournie, A., et al., *Ancient Greek text concealed on the back of unrolled papyrus revealed through shortwave-infrared hyperspectral imaging*, *Science Advances* 5/10 (2019) eaav8936.
- v. Wilamowitz-Moellendorff, U., *Lesefrüchte*, *Hermes* 45 (1910) 387–417.
- Williams, M. F., *Apollodoros of Athens (244)*, *BNJ* 2018 (online abrufbar).

Würzburg

Kilian Fleischer